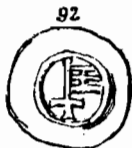


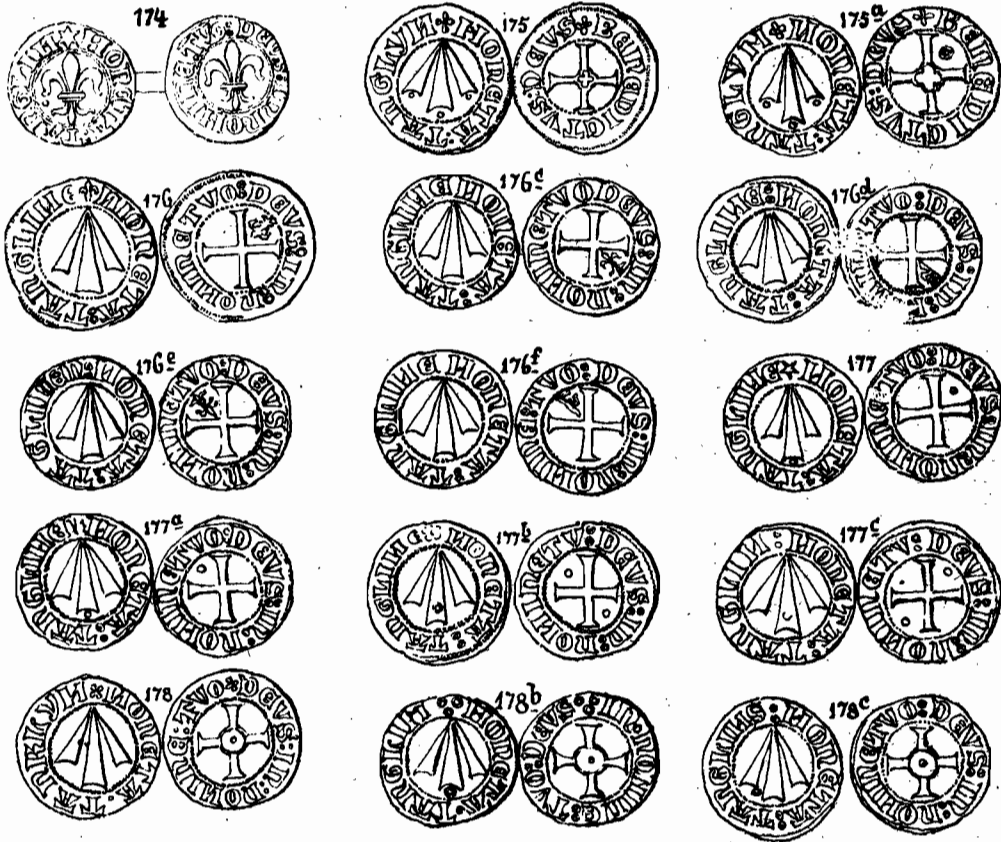
Etwas über Anklamer Münzen.

Im Laufe der Jahre ist es mir gelungen, mehr als 70 Anklamer Münzen zu sammeln. Kenner behaupten, daß dies ein Schatz ist, und vielleicht interessiert es den einen oder den andern Leser, etwas von den Anklamer Münzen zu erfahren. Der beste Ratgeber ist Dannenbergs Buch über die Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter, dem ich hier folgen werde.



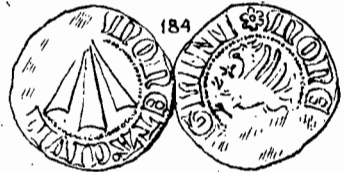
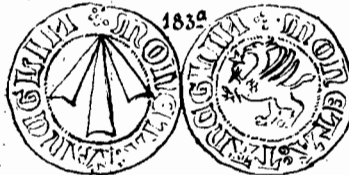
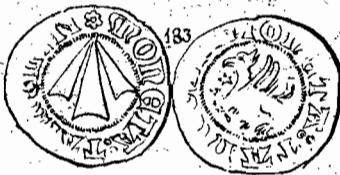
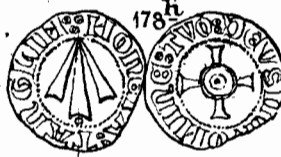
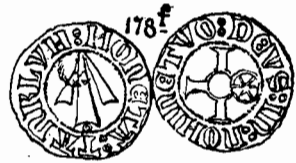
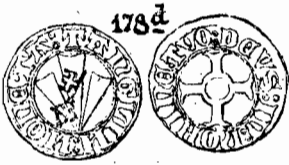
Die ältesten Münzen sind die **Brakteaten**, deren T an den alten Namen **Tanglim** erinnert. Zuerst war Anklam nur herzogliche Münze, erst 1325 erkaufte sich die Stadt vom Herzoge **Wartislaw IV.** das Münzrecht. Brakteaten sind folgende:

- | | |
|--|--|
| <p>91) Strahl mit einem der Mittellinie angehängten T.</p> <p>92) Flaggenstod rechts, unten in ein T auslaufend.</p> <p>93) Flagge rechts, neben ihr links ein Halbmond.</p> <p>94) Ebenso, aber statt des Mondes ein Stern.</p> | <p>95) Großes T mit langen Zöpfeln.</p> <p>96) Großes T gewöhnlicher Form.</p> <p>97) Ebenso, mit einer Kugel über dem T.</p> <p>98) In gestrahltem Rande A.</p> <p>99) Wie vorher, aber glatter Rand.</p> |
|--|--|



Seit 1325 wurden Witten geprägt.

- 174) Moneta Tanglim, Lilie, links ein Punkt; Deus in nomine tuo. Lilie. (Die seltenste Münze).
 175) Moneta Tanglym, unter jedem der 3 Enden des Strahles ein Kügelchen. Benedictus Deus das Kreuz, in der Mitte von einem Aleeckreuzchen durchbrochen.
 175a) Ebenso, aber Tanglym und im r. Oberwinkel ein Ringel.
 176) Moneta Tanglime Strahl ohne Beizeichen. Deus in nomine tuo Kreuz mit Lilie im r. Oberwinkel.
 176c) Moneta Tanglime. Deus in nominetuo Lilie im r. Unterwinkel.
 176d) Ebenso, aber Moneta Tanglime. Deus in nomine tuo halbe Lilie im r. Unterwinkel.
 176e) Ebenso, aber Moneta Tanglimen. Lilie im l. Oberwinkel.
 176f) Ebenso, aber Moneta Tanglime. Halbe Lilie im l. Oberwinkel.
 177) Ebenso, aber Moneta Tanglime Punkt utter dem Strahl. Deus in nomine tuo. Kugel im r. Oberwinkel.
 177a) Desgleichen, aber Moneta Tanglimen. Kugel im l. Oberwinkel.
 177b) Ebenso Moneta Tanglime im Strahl ein Punkt. Tu statt tuo und eine Kugel im r. Unterwinkel und l. Oberwinkel.
 177c) Ebenso mit Moneta Tanglim. Kugel im r. Oberwinkel und l. Unterwinkel.
 Alle vorstehenden Witten gehören in die Zeit vor 1381, die folgenden Nr. 178—178h in die Jahre 1387—1389, Nr. 179 mit langem Kreuz in die Zeit von 1410 ab.
 178) Moneta Tanklym Strahl ohne Beizeichen. Deus in nomine tuo, in der Mitte des Kreuzes ein Punkt in einem Kreise.
 178b) Unter dem Strahle ein Ringel in nomine tuo deus.
 178c) Ebenso, doch ein Punkt zwischen der linken und der mittleren Lilie des Strahles.



- 178d) Ebenso, Strahl ohne Beizeichen, mit aufgestempeltem Bremer Schlüssel.
- 178e) Ebenso, der Münstersche Schild als Gegenstempel.
- 178f) Ebenso, aber Moneta Tanklym mit aufgestempeltem Osnabrüdischem Rade.
- 178g) Ebenso, aber Moneta Tanklum, mit aufgestempeltem Ravensbergischem Schilde.
- 178h) Strahl, unter dessen Mittellinie ein Ringel.
- 180) Witten mit linksgekehrtem Greifen. Moneta Tanglim. Deus in nominetu Lilie im r. Oberwinkel.
- 180a) Ebenso, Lilie im l. Oberwinkel.

Die nun folgenden Münzen sind **Großpfennige**.

- 181) Mit Strahl und Kreuz. Moneta Tanglime. Deus in nomine tuo, im r. Unterwinkel eine halbe Lilie.
- 182) Mit Strahl und Greif links hin. Deus in nomine tu, unter jeder Linie des Strahles ein Ringel. Moneta Tanglim, vor dem Greifen ein Ringel.

- 182a) Ebenso, aber deus in nomine tuo.
- 182b) Ebenso, jedoch der Strahl (ohne die Kugel) von 2 Sternen begleitet. Moneta Tanglim Greif ohne Beizeichen.
- 182c) Ebenso, mit Deus in nomine tu, unter jeder Linie des Strahles ein Kreuzchen; vor dem Greifen ein Kreuzchen.
- 183) Moneta Tanglim Strahl ohne Abzeichen. Moneta Tangl vor dem Greifen ein Stern.
- 183a) Ebenso, aber auf beiden Seiten Moneta Tanglim.
- 184) Ebenso, mit Moneta Civi. . Mone. Glinn.
- 184a) Desgleichen mit Moneta Civi Tanglim. Moneta Tanglim, der Greif ohne den Stern.

Der geduldige Leser, der mir bis hierher gefolgt ist, sieht, daß es sehr viele Feinheiten gibt, auf die zu achten ist, und daß das Studium der Münzen nicht ganz so leicht ist. Jedem aber, der sich dafür interessiert, stelle ich gern meine Münzen zur Ansicht.

M. Sdr.

